

Treffen des AK LDS (= Arbeitskreis Lebendige Dorfmitte schaffen)

Protokoll vom 12.12.'12

Anwesend: 12 Personen

Aktuell

Entwicklung „Haus am Platz“:

Der Arbeitskreis tauscht sich über einen Brief aus, der vor der Klausurtagung an die Gemeinderäte gesandt wurde. Nicht alle Gemeinderäte haben es begrüßt, die Bürgermeinung auf diese Weise präsentiert zu bekommen. Im AK wird Bedauern darüber geäußert.

Der Platz neben der ESSO-Tankstelle am Ortseingang wurde von der Verwaltung als möglicher neuer Standort für einen EDEKA-Vollsortimenter genannt. Dies widerspricht der Ansiedelung von Einzelhandel in der Ortsmitte. Mit einer geplanten Eröffnung eines Ladens für Frischwaren (Obst und Gemüse) im ehemaligen Getränk Laden (Ecke Wettestr.) wird der Bedarf eines Vollsortimenters in Hochdorf noch fragwürdiger.

Es wurde auch die ungünstige Verkehrssituation am Ortseingang angesprochen. Die An- und Abfahrt wäre besonders zu Hauptverkehrszeiten extrem schwierig. Auch zu Fuß ist dieser Ort nicht gut zu erreichen.

Die Lärmentwicklung, die vor allem bei Anlieferung entsteht, betrifft nicht nur die Anwohner am abfallenden Gelände, sondern besonders auch an der Anhöhe. Es gibt bereits Anwohner, die sich intensiv mit diesem Thema beschäftigen.

Weiteres Vorgehen des AK

Der AK äußert Enttäuschung über die fehlende Kommunikation zwischen dem AK und der Verwaltung und/oder dem Gemeinderat. Präsentationen vor dem Gemeinderat blieben bisher ohne Rückmeldung, sodass kein Austausch darüber entstehen konnte.

Nach Meinung des AK LDS funktioniert Bürgerbeteiligung aber nur im Dialog, und der findet noch nicht statt. Zudem wird die Bürgerbeteiligung aus Sicht des AK LDS durch formale Versäumnisse seitens der Verwaltung erschwert. So wurde u. a. vergessen, den AK LDS zur letzten BA-Sitzung (BA = Ausschuss für Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement) einzuladen. Der BA ist das Gremium, in dem die Weiterentwicklung der Bürgerbeteiligung Thema ist.

Es wird ein **direkter Dialog** mit Gemeinderat und Verwaltung gewünscht, um Missverständnissen vorzubeugen und formale Fehler zu vermeiden.

Der Prozess der Bürgerbeteiligung muss weitergehen.

Allgemein wird festgestellt, dass man an **konkreten Themen** arbeiten möchte.

Für das weitere Vorgehen soll gewartet werden, bis Prof. Schreiber die ihm in Auftrag gegebene Broschüre über das angedachte „Haus am Platz“ verfasst hat. Es wird erwartet, dass sich daraus konkrete Themen ergeben.

Es gibt die Möglichkeit von Projektarbeit, sodass sich die AK-Teilnehmer je nach Interesse mit einzelnen unterschiedlichen Themen befassen können. Dies hängt auch von der Anzahl Engagierter im AK ab.

Konkret wird die Frage gestellt, welche Aufgaben uns Prof. Schreiber stellen kann/wird. Seine Berufung als Ortsplaner war ja auch mit der Integration von Bürgerbeteiligung in seine Arbeit verbunden.

Der AK möchte Prof. Schreiber zu einem Austausch einladen.

Der AK LDS ist Anlaufstelle für alle am Prozess der Ortsentwicklung Interessierten.

Birgit Wiesenhütter

Das nächste Treffen des AK LDS findet voraussichtlich Ende Januar statt. Der genaue Termin wird hier im Gemeindeanzeiger veröffentlicht.